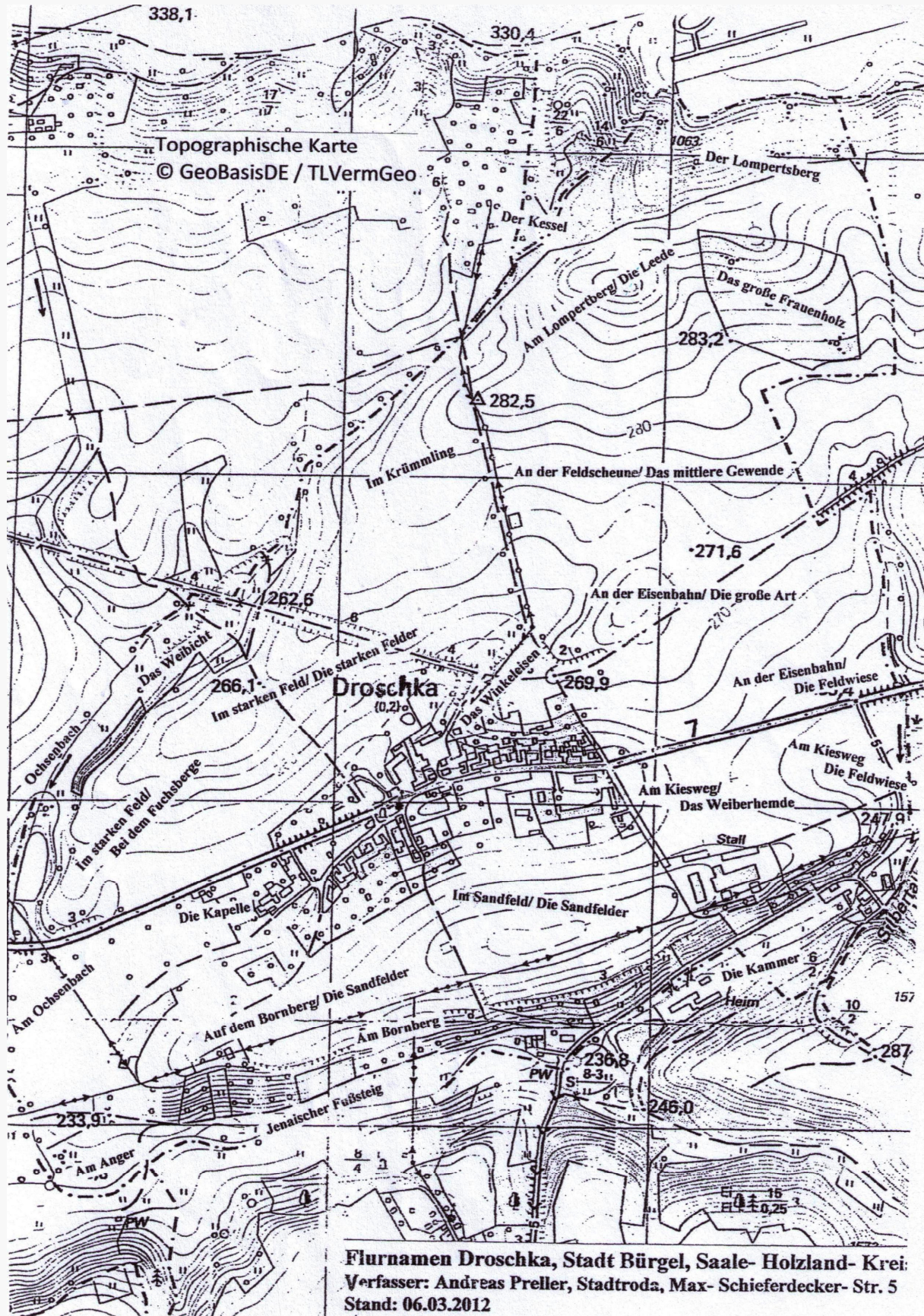


Die
Flurnamen
von
Droschka

erarbeitet
von

Andreas Preller,
Stadtroda, Max-Schieferdecker-Str. 5

Stand: 28.3.2012



Flurnamen-Übersicht Droschka

Die heutige amtliche Flurkarte von Droschka umfasst lediglich elf Flurnamen, die zum Teil von früheren Belegen wie der Flurkarte von 1815 (7) oder der Arbeit von Martin Schneider von 1909 (2) abweichen. Bei der Angabe unter „Flurkarte“ handelt es sich immer um den in der heutigen amtlichen Flurkarte enthaltenen Namen ebenso bei der unter „Belege“ aufgeführten Angabe „20. Jh.“. Sind nicht nur unterschiedliche Schreibweisen sondern zwei verschiedene Namen aufgeführt, dann ist zuerst der heutige amtliche Flurname aufgeführt. Wird der Name mehrfach aufgeführt, dann hatten verschiedene Teile der heutigen Flur früher andere Namen, die unter „Belege“ und der Jahreszahl aufgeführt sind.

Am Anger, Der Anger, Anger

Flurkarte: Am Anger.

Lage: Südwestlich des Ortes sich über die Gemarkungsgrenzen zu Bürgel und Hetzdorf erstreckend. Grenzt an *Auf dem Bornberg, Am Ochsenbach*.

Heute: Wiese, teilweise sumpfig.

Belege: 1677- Der Anger (5); 1993- Anger (3); 20. Jh.- Am Anger (1).

Erläuterungen: Talerweiterung des Jüdengrundes mit der Mündung des Ochsenbaches in den durch den Jüdengrund fließenden Bach den Silberbach auch Silberthallsbach oder Jüdenbach. Die Flur gehört außer zur Gemarkung Droschka auch zur Gemarkung Bürgel und Hetzdorf. *Am Anger* trafen der *Hetzdorfer Leichenweg* zum Friedhof auf dem *Georgenberg* der *Jenaische Fußsteig* aus Richtung Silbertal und Serba sowie der *Marktweg* von Hetzdorf nach Bürgel zusammen. Im 20. Jahrhundert befand sich *Am Anger* die Angerbrunnenquelle und ein Pumpenhaus zur Wasserversorgung der Stadt Bürgel.

Der „Anger“ konnte ungepflühtes gemeindeeigenes Grasland oder Weide, aber auch Richtplatz oder Abdeckerei sein. In diesem Fall handelt es sich wohl um eine Gemeindewiese. Die Flur *Am Anger* ist nicht mit der in der Ortslage vom Dorfplatz nach Westen verlaufenden Straße „Am Anger“ zu verwechseln.

An der Eisenbahn, Die große Art

Flurkarte: An der Eisenbahn.

Lage: Östlich des Ortes an der Gemarkungsgrenze zu Serba nördlich der Bundesstraße 7.

Grenzt an *Das Winkeleisen, An der Feldscheune, Am Kiesweg, An der Eisenbahn/ Die obere Feldwiese* sowie in der Gemarkung Serba *Der Ziegeleiacker*(um 1800).

Heute: Felder.

Belege: 1815- Die große Art (7), (8); 1909- Die große Art (2); 20. Jh.- An der Eisenbahn (1).

Erläuterungen: „Art“ ist nach (13) ein altddeutsches Wort für Bebauung und Bearbeitung mit dem Pflug, sowie gepflühtes Feld und kommt von mhd. „art“ für Ackerbau bzw. das Ackern. Der Flurname bedeutet „großes gepflühtes Feld“ oder „großer Acker“.

Wahrscheinlich konnte man im 20. Jahrhundert mit der Bezeichnung „Art“ nichts mehr anfangen und hat die Flur entsprechend der seit 1905 quer hindurch führenden Eisenbahnlinie „An der Eisenbahn“ benannt, wobei sie noch 1909 *Die große Art* hieß.

An der Eisenbahn, Die Feldwiese (obere Feldwiese)

Flurkarte: An der Eisenbahn.

Lage: Östlich des Ortes. An der Bundesstraße 7 an der Gemarkungsgrenze zu Serba.

Heute: Straußenfarm.

Belege: 1815- Die Feldwiese (7), (8); 1909- Die Feldwiese (2); 20.Jh.- An der Eisenbahn (1).

Erläuterungen: Die Flur umfasst den südöstlichen Teil der in der Flurkarte eingetragenen Flur *An der Eisenbahn*, den nördlichen Teil der früheren Flur *Die Feldwiese*(*obere Feldwiese*).

Als Feldwiese wurden nach (10) Felder benannt, die für immer oder zeitweise, z. B. wegen Nässe, zu Wiesen gemacht wurden.

Am Bornberg

Flurkarte: Am Bornberg.

Lage: Südlich des Ortes an der Gemarkungsgrenze zu Hetzdorf. Grenzt an *Auf dem Bornberg*, *Im Sandfeld* sowie in der Gemarkung Hetzdorf *Im Jüdengrund*.

Heute: Wiese, im Westen Erholungsgrundstücke.

Belege: 20. Jh.- Am Bornberg (1).

Erläuterungen: Südhang von *Auf dem Bornberg* zum *Jüdengrund*. Unterhalb des Hanges verläuft der frühere „Jenaische Fußsteig“, der Weg vom Droschkaer Ortsteil Silbertal und Serba über den *Anger* nach Bürgel.

Auf dem Bornberg/ Die Sandfelder

Flurkarte: Auf dem Bornberg.

Lage: Südwestlich des Ortes. Grenzt an *Am Bornberg*, *Am Bornberg*, *Am Ochsenbach*, *Die Kapelle*, *Im Sandfeld*.

Heute: Felder.

Belege: 1815- Die Sandfelder (7); 1909- Die Sandfelder (2); 20. Jh.- Auf dem Bornberg (1).

Erläuterungen: Die Flur umfasst den westlichen Teil der früheren Flur *Die Sandfelder*. Der frühere Name rührt vom sandigen Boden her, der heutige von einem benachbarten Born.

Das große Frauenholz

Flurkarte: Kein Eintrag.

Lage: Nordöstlich des Ortes an der Gemarkungsgrenze zu Serba. Grenzt an *Der Lompertsberg*, *Die Leede* sowie in der Gemarkung Serba *Die starken Felder*.

Heute: Wald.

Belege: 1815- Das große Frauenholz (7), (8); 1909- Das große Frauenholz (2); 1993- Fronholz (3).

Erläuterungen: Beim Frauenholz handelt es sich um ein 3 bis 4 ha großes Wäldchen inmitten der Feldflur. Nach (11) ist in Thüringen auch „Holz“ für Wald gebräuchlich. Ursprünglich hieß es nach (3) wahrscheinlich „Fronholz“ d. h. Wald in dem Frondienste zu leisten waren. Möglich ist allerdings auch, dass es sich um den Wald eines der Nonnenklöster in Klosterlausnitz, Eisenberg oder Petersberg gehandelt hat, die in den umliegenden Orten Grundbesitz hatten. Etwa 500 m weiter östlich liegt in der Gemarkung Serba *Das kleine Frauenholz*.

Die Kammer, Die Cammer

Flurkarte: Kein Eintrag.

Lage: Südöstlich des Ortes an der Gemarkungsgrenze zu Serba, erstreckt sich über die Gemarkungsgrenze zu Hetzdorf. Grenzt an *Am Kiesweg* sowie in der Gemarkung Hetzdorf *Am Sommerberg*.

Heute: Wald.

Belege: 1815- Die Cammer (7); 1815- Die Kammer (8); 1909- Die Kammer (2); 1993- Die Kammer (3).

Erläuterungen: *Die Kammer* liegt oberhalb des OT Silbertal, sowie der zu Hetzdorf gehörenden Gaststätte und ehemaligen Brauerei. Nach (2) gehört sie zu 1/3 zu Droschka und zu 2/3 zu Hetzdorf. Nach (10) hieß früher „die Kammer“ das Amt, bei der die fürstlichen Einkünfte zusammenflossen. Der Name könnte daher rühren, dass das Flurstück herzogliches Eigentum war, deren Nutzer Abgaben an die „die Kammer“ zu leisten hatten.

Die Kapelle, Die Capelle

Flurkarte: Kein Eintrag.

Lage: Im Westen am Ortrand, südlich der Bundesstraße 7. Grenzt an *Im starken Feld*, *Am Ochsenbach*, *Auf dem Bornberg*.

Heute: Wohnhäuser, Gärten.

Belege: 1815- Die Capelle (7), (8); 1887- Kapelle (12); 1909- Die Kapelle (2).

Erläuterungen: Nach (12) soll früher vor dem Dorf auf einer Anhöhe eine Kapelle gestanden haben.

Der Kessel, Im Kessel

Flurkarte: Kein Eintrag.

Lage: Nördlich des Ortes sich über die Gemarkungsgrenzen zu Bürgel und Göritzberg erstreckend. Grenzt an *Am Lompertsberg/ Die Leede*, *Der Lompertsberg*.

Heute: Trockenrasen, Gestrüpp.

Belege: 1527- Der Kessel (4); 1677- Kessel, Kesell (5); 1858- Im Kessel (6); 1909- Der Kessel (2).

Erläuterungen: Der Name ist von der Geländeform abgeleitet, denn es handelt sich um einen kesselartig vom Plateau oberhalb von Droschka abfallenden Hang, der früher ein Weinberg war. In die Flur *Der Kessel* teilen sich die Gemarkungen Droschka, Bürgel und Göritzberg.

Am Kiesweg, Die Feldwiese (untere Feldwiese)

Flurkarte: Am Kiesweg.

Lage: Östlich des Ortes, südlich der Bundesstraße 7 an der Gemarkungsgrenze zu Serba.

Grenzt an *An der Eisenbahn/ Die Feldwiese (obere Feldwiese)*, *Am Kiesweg/ Das Weiberhemde* sowie in der Gemarkung Serba *Der Ziegeleiacker*, *Die Silberbornwiese*.

Heute: Felder, Wiesen.

Belege: 1815- Die Feldwiese (7), (8); 1909- Die Feldwiese (2); 20.Jh.- Am Kiesweg (1).

Erläuterungen: Die Flur umfasst den östlichen Teil der in der Flurkarte eingetragenen Flur *Am Kiesweg (untere Feldwiese)*. Über die Herkunft der Namens *Am Kiesweg* liegen keine Informationen vor. Als „Feldwiese“ wurden nach (10) Felder benannt, die für immer oder zeitweise z. B. wegen Nässe zu Wiesen gemacht wurden. Das könnte hier, zumindest bei der Fläche östlich der Zufahrt zum OT Silbertal der Fall gewesen sein.

Am Kiesweg, Das Weiberhemde

Flurkarte: Am Kiesweg.

Lage: Östlich des Ortes. Grenzt an *Am Kiesweg/ Die Feldwiese*, *Im Sandfeld*, *An der Eisenbahn/ Die große Art*.

Heute: Felder, landwirtschaftliche Gebäude.

Belege: 1815- Das Weiberhemde (7), (8); 1909- Das Weiberhemde (2); 20. Jh.- Am Kiesweg (1).

Erläuterungen: Es handelt sich um den westlichen Teil der in der heutigen Flurkarte eingetragenen Flur *Am Kiesweg*. Der Name „Das Weiberhemde“ könnte von einem Feld, das die Umrisse eines Hemdes hatte, stammen. Es könnte auch ein Spottname sein.

An der Feldscheune, Das mittlere Gewende

Flurkarte: An der Feldscheune.

Lage: Nordöstlich des Ortes. Grenzt an *An der Eisenbahn/ Die große Art*, *Am Lompertsberg*, *Im Krümmeling*.

Heute: Felder.

Belege: 1815- Das mittlere Gewende (7), (8); 20. Jh.- An der Feldscheune (1).

Erläuterungen: Nach (9) und (10) wurden Felder als „Gewende“ bezeichnet, an deren Längsseite mehrere Äcker mit ihrer Breitseite stießen. Bei der Bearbeitung der Letzteren mit dem Gespann wurde dieses auf dem „Gewende“ gewendet. Das „Gewende“ konnte als letztes bestellt und musste als erstes abgeerntet werden, wobei die Termine von der Gemeinde festgelegt wurden.

Der Flurname *An der Feldscheune* beschreibt die Lage der Flur an einer in späterer Zeit errichteten Feldscheune.

Der Krümmling, Im Krümmling

Flurkarte: Im Krümmling.

Lage: Nördlich des Ortes an der Gemarkungsgrenze zu Bürgel. Grenzt an *Am Lompertsberg*, *An der Feldscheune*, *Im Starken Feld*, *Das Weibicht* sowie in der Gemarkung Bürgel *Der Talkenberg*.

Heute: Feld.

Belege: 1909- Der Krümmling (2); 20. Jh.- Im Krümmling (1).

Erläuterungen: Der Name scheint von einem Flurstück mit gekrümmter Form herzuführen.

Der Lompertsberg

Flurkarte: Kein Eintrag.

Lage: Nordöstlich des Ortes auch in den Gemarkungen Serba und Göritzberg. Grenzt an *Am Lompertsberg*, *Das große Frauenholz*.

Heute: Wald, Wiesen.

Belege: 1815- Der Lompertsberg (7), (8); 1909- Der Lompertsberg (2).

Erläuterungen: Der Lompertsberg ist die östliche Fortsetzung des Goldberges nördlich von Bürgel und südlicher Steilabfall des Plateaus zwischen Saale- und Wethautal. Es könnte sich um einen Besitzernamen handeln, aber auch vom ehemaligen „Lompertsdorf“, angeblich zwischen Rauschwitz und Göritzberg gelegen, abgeleitet sein.

Am Lompertsberg, Die Leede

Flurkarte: Am Lompertberg.

Lage: Nordöstlich des Ortes. Grenzt an *Der Lompertsberg*, *Das große Frauenholz*, *An der Feldscheune*, *Im Kessel*.

Heute: Feld, Wiese.

Belege: 1815- Die Leede (7), (8); 1909- Die Leede (2); 20. Jh.- Am Lompertsberg (1).

Erläuterungen: „Lehde“, regional auch „Leede“ ist nach (11) Öd- oder Brachland, auch unfruchtbares Land.

Das Lerchenfeld

Flurkarte: Kein Eintrag.

Lage: Unbekannt. Nach (2) westlich des Ortes.

Belege: 1909- Das Lerchenfeld (2).

Der Ochsenbach

Flurkarte: Kein Eintrag.

Lage: Westlich bis nordwestlich des Ortes. Gemarkungsgrenze zu Bürgel, bis 1918 die Grenze zwischen dem Herzogtum Sachsen- Weimar und dem Großherzogtum Sachsen- Weimar- Eisenach.

Belege: 1677- Der Ochsenbach (5); 1909- Der Ochsenbach (2).

Erläuterungen: Der Name „Ochsenbach“ mit der bei (2) erwähnten „Ochsenbrücke“ über die heute die Bundesstraße 7 führt, ist auf Landkarten nicht verzeichnet, ist aber in der Region im allgemeinen Sprachgebrauch. Nach (9) war „Ochs“ früher ein Oberbegriff für alle

Rinderarten. Der Ochsenbach könnte deshalb der Bach gewesen sein, an dem Rinder weideten. Die Wiesen beiderseits des Ochsenbaches werden auch heute noch weitgehend als Viehweide genutzt. Nach (2) stand auf der Ochsenbrücke ein Grenzstein.

Am Ochsenbach

Flurkarte: Am Ochsenbach.

Lage: Westlich des Ortes. Grenzt an *Am Anger, Auf dem Bornberg, Die Kapelle, Im starken Feld/ Bei dem Fuchsberges* sowie in der Gemarkung Bürgel *Bei der Ochsenwiese*.

Heute: landwirtschaftlich genutzt.

Belege: 20. Jh.- Am Ochsenbach (1).

Erläuterungen: Nach Westen zum Ochsenbach und nach Süden abfallendes Gelände südlich der Bundesstraße 7.

Der Pechacker

Flurkarte: Kein Eintrag.

Lage: Unbekannt. Nach (2) westlich des Ortes.

Belege: 1909- Pechacker (2).

Im Sandfeld, Die Sandfelder

Flurkarte: Im Sandfeld

Lage: Südlich zwischen dem Ort und dem Hang zum Jüdengrund, östlich des Weges von Droschka zur Silbermühle und nach Hetzdorf. Grenzt an *Auf dem Bornberg/ Die Sandfelder, Am Bornberge, Am Kiesweg/ Das Weiberhemde*.

Heute: Felder.

Belege: 1815- Die Sandfelder (7), (8); 1909- Die Sandfelder (2); 20. Jh.- Im Sandfeld (1).

Erläuterungen: Der Name der Flur ist offensichtlich von der Bodenbeschaffenheit abgeleitet.

Im starken Feld, Die Starkenfelder

Flurkarte: Im starken Feld.

Lage: Westlich des Ortes, nördlich der Bundesstraße 7. Grenzt an *Im starken Feld/Bei dem Fuchsberge, Das Weibricht, Im Krümmeling*.

Heute: Felder.

Belege: 1909- Die Starkenfelder (2); 20. Jh.- Im starken Feld (1).

Erläuterungen: Es handelt sich um den östlichen Teil der heutigen Flur *Im starken Feld*. Vermutlich eine Flur mit fruchtbarem Boden.

Im starken Feld, Bei dem Fuchsberge

Flurkarte: Im starken Feld.

Lage: Westlich des Ortes, nördlich der Bundesstraße 7. Grenzt an *Im starken Feld/ Die Starkenfelder, Das Weibricht, Der Ochsenbach*.

Heute: Felder, Wiesen, Gehölz.

Belege: 1815- Bei dem Fuchsberge (8); 20. Jh.- Im starken Feld.

Erläuterungen: Es handelt sich um den westlichen Teil der heutigen Flur *Im starken Feld* der im Westen zum Ochsenbach abfällt. Der frühere Name *Bei dem Fuchsberge* deutet auf das Vorkommen von Füchsen hin.

Das Weibricht

Flurnamen: Kein Eintrag.

Lage: Westlich des Ortes am Ochsenbach, der gleichzeitig die Gemarkungsgrenze zu Bürgel ist. Grenzt an *Im starken Feld, Im Krümmeling* und in der Gemarkung Bürgel *Im Weibern, Der Talkenberg*.

Heute: Wiesen, Viehweiden, teilweise versumpft.

Belege: 1909- Weibrich (2).

Erläuterungen: Dass der Name von den zahlreich dort wachsenden Weiden kommt ist zweifelhaft. Die Ableitung des Namens der benachbarte Flur *In Weibern* in der Gemarkung Bürgel, der von „Weiher“ abgeleitet wird, ist unsicher.

Das Winkleisen

Flurname: Kein Eintrag.

Lage: Nördlich an den Ort anschließend. Grenzt an *Im starken Feld/ Die starken Felder, Im Krümmeling, An der Eisenbahn/ Die große Art*.

Heute: Gärten und Landwirtschaftliche Nutzung.

Belege: 1909- Das Winkleisen (2).

Erläuterungen: Ursprünglich wahrscheinlich winkelförmiges, nach der Form eines Winkleisens benanntes Flurstück.

Belege

- (1) Aktuelle Flurkarte 20. Jh. o. J.
- (2) Schneider, Martin, Flurnamen im Amtsbezirk Eisenberg, S.- A., in „Mitteilungen des Geschichts- und Altertumsforschenden Vereins Eisenberg“, Eisenberg 1909.
- (3) Hetzdorfer Flurnamen, Aufzeichnungen von Gerhard Plötner, Hetzdorf 1993
- (4) Regesten zu Urkunden von Stadt und Kloster Bürgel, 1994
- (5) Flur- und Trifft- Beschreibung Anno 1677, Kreisarchiv Saale- Holzland- Kreis
- (6) Liegenschaftskataster Bürgel 1858, Thür Hauptstaatsarchiv Weimar
- (7) Flurkarte von Droschka 1815, Thüringisches Staatsarchiv Altenburg
- (8) Vermessungsregister Droschka (1815?), Thüringisches Staatsarchiv Altenburg
- (9) Krünitz, J. G., Oeconomische Encyclopädie, 1773 bis 1858
- (10) Pierers Universallexikon, Altenburg 1859
- (11) Spangenberg, K., Kleines Thüringisches Wörterbuch, Rudolstadt & Jena 1994
- (12) Löbe, E., Löbe, J., Geschichte der Kirchen und Schulen im Herzogtum Sachsen-Altenburg, Altenburg 1887
- (13) Meyers Großes Konversationslexikon, Leipzig 1905